

Inhaltsübersicht

| | Seite |
|---|-------|
| Einleitung: Grund, Zielsetzung und Methode der Arbeit | 5 |
| Quellen- und Literaturverzeichnis | 9 |
| Inhaltsübersicht | 11 |
| Thema: Die 250jährige Geschichte der evangelisch-lutherischen Gemeinde Detmold (1721–1971) im Zusammenhang mit den politischen, kulturellen, religiösen und kirchlichen Entwicklungen im Lande Lippe seit der Reformation | |
| | |
| A. ZUR VORGESCHICHTE DER „LUTHERISCHEN KIRCHE IN DETMOLD“: DIE KIRCHLICHEN WANDLUNGEN IN LIPPE SEIT DER REFORMATION (1517–1720) | |
| | |
| I. Die Entstehung lutherischen Kirchentums im 16. Jahrhundert | 19 |
| | |
| II. Die Einführung des reformierten Bekenntnisses im 17. Jahrhundert | 23 |
| | |
| B. DIE ENTWICKLUNG DER LUTHERISCHEN GEMEINDE DETMOLD BIS ZUM ENDE IHRER EXISTENZ ALS SELBSTÄNDIGE „LUTHERISCHE KIRCHE“ (1721–1882) | |
| | |
| I. Gründung und Anfangszeit der Lutherischen Kirche in Detmold | 28 |
| | |
| a) Von der Schloß- zur Stadtgemeinde | |
| Vermählung und Ehevertrag des Grafen Simon Henrich Adolph und der Prinzessin Johanna Wilhelmina von Nassau Idstein – Hofprediger Stein und die Einrichtung lutherischer Schloßgottesdienste – Beginn der am 1. 1. 1721 landesherrlich genehmigten Stadtgemeinde – Einrichtung der Klosterkirche mit Gestühl, Kanzel und Orgel – Berufung des hauptamtlichen Kantors Eberhardi | |
| | |
| b) Von der Stadtgemeinde zur rechtlich und ökumenisch fundierten lutherischen Patronatskirche | 32 |
| | |
| Der Einfluß des Pietismus auf die Ermöglichung einer lutherischen Kirche in Detmold – Die Privilegurkunde vom 26. 6. 1725 – Die ökonomische Fundierung durch die Initiative der Patronin Wilhel- | |
| | 11 |

| | |
|---|-------|
| mine: Kollektenaktion, Erwerb und Schenkung des Besitzes der Adelsfamilie von der Borch – Das Herrenhaus wird Pfarr- und Witwenhaus – Verwaltungsanordnungen und Kirchbaukollekte | Seite |
| c) Höhepunkt und Ende der Aufbauzeit und der Amtstätigkeit des Hofpredigers Stein. Anderthalbjährige Vakanz | 38 |
| 1. Der Kirchbau: Beginn, Grundsteinlegung und Einweihung (1732–41) | |
| 2. Die Zeit bis zum Ende der Amtstätigkeit des Pfarrers Stein. Seine theologische Einstellung – seine Familie – sein Lebensende (1747) | 40 |
| 3. Rechtliche Klärungen nach dem Tod des Pastors Stein | 41 |
| <i>II. Festigung und Wachstum der Lutherischen Kirche in Detmold in der Zeit des Hofpredigers Althof (1748–1794)</i> | 42 |
| a) Vom Amtsantritt Althofs bis zum Tode der Patronin – Anfangsschwierigkeiten: der „Pfarrezwang“ und die Privilegrechte; Gutachten der Universität Rinteln – Weitere Hemmnisse (Schulfrage) – Ökonomische Besserung der Gemeinde – Renovierung des Pfarr- und Witwenhauses – Der Tod der Fürstin Wilhelmine – ihr Charakterbild | |
| b) Gemeindeleben und Pfarrdienst bis zum Ende der Amtszeit Althofs 1794 | 52 |
| 1. Gemeindeleben, Gottesdienst und Seelsorge – Wachstum und soziologische Struktur der Gemeinde – der Gottesdienst – Betreuung der auswärtigen Lutheraner im Lande (Kommunionfeiern) – 50jähriges Dienstjubiläum des Kantors Eberhardi (1773) und sein Tod (1779) – seine Nachfolger | |
| 2. Schicksale der Pfarrfamilie, 50. Kirchweihjubiläum und Althofs letzte Jahre – Verwaltung und Verkauf der Gerechtsame im Paderborner Land | 55 |
| <i>III. Die Entwicklung der Lutherischen Kirche zur Zeit des Hofpredigers Droste (1794–1826)</i> | 59 |
| a) Der Zeitcharakter. Drostes Werdegang bis zu seiner Einführung ins Detmolder Pfarramt. | 59 |
| Herkunft, Studium, Wirksamkeit am Lemgoer Gymnasium, Eheschließung, Aushilfsdienst bei P. Althof und Berufung ins Detmolder Pfarramt | |
| b) Die erste Hälfte des Wirkens von Pfarrer und Hofprediger Droste (1794–1810) | 62 |
| Gottesdienst, Predigt und Seelsorge – Wachstum der Gemeinde – | |

Organist Gröne – Erstellung einer neuen Orgel durch Orgelbauer Seite
Oestreich – Anfänge der Aufhebung der Leibeigenschaft der Co-
lonen Brinkmeyer und Beine – die Vermögensverhältnisse der Ge-
meinde in den kriegerischen Wirrnissen – ernste Schicksale der Pfarr-
familie Droste

c) Die zweite Hälfte der Dienstzeit des Pfarrers Droste 70
Das Gemeindeleben – das 300. Reformationsjubiläum 1817 – Dro-
stes theologische Haltung und Wandlung (Tenor seiner Reforma-
tionsfestpredigten) – seine übergemeindliche Beteiligung an einem
„erweckten“ Kreis und an der ins Leben gerufenen lippischen Bibel-
gesellschaft – Pfarrstelleneinkünfte – die letzten Lebensjahre
Drostes

*IV. Die Lutherische Kirche in Detmold während der Amtszeit des
Pfarrers und Konsistorialrats Dr. Heinrichs (1827–1879)* 76

a) Die erste Hälfte der Amtszeit des P. Dr. Heinrichs bis zur soge-
nannten Gleichstellung der lutherischen Kirche in Lippe mit der re-
formierten (1854) 76

1. Herkunft, Werdegang und häusliche Schicksale des Pfarrers. Öko-
nomische und rechtliche Verhältnisse der Gemeinde; ihr Wachstum
und gottesdienstliches Leben bis zum 100. Kirchweihfest (1841)

2. Die Gemeinde inmitten der religiösen und politischen Zeitströ-
mungen (Erweckungsbewegung und Bestrebungen zum Abbau der
autoritären Strukturen in Staat, Kirche und Gemeinde) 81

Theologische und kirchliche Wandlungen unter dem Einfluß der Er-
weckungsbewegung – der reformierte Katechismusstreit in Lippe –
staats- und gesellschaftspolitische Gärungen bis zum Revolutions-
jahr 1848 – kleine Revolte in der lutherischen Gemeinde Detmold

3. Die politische Reaktion und ihre Folgen für die Kirchen in Lippe 86
Brandkatastrophe auf dem luth. Pfarrhof – 25. Ortsjubiläum Dr.
Heinrichs – Die Edikte Leopolds III. unter dem Einfluß des Mini-
sterpräsidenten Dr. Hannibal Fischer vom 15. 3. 1854, besonders
das „über die Gleichstellung der evangelisch-lutherischen Kirche mit
der evangelisch-reformierten im Fürstentume“ – Dr. Heinrichs wird
Konsistorialrat – Gemeindliches

b) Die zweite Hälfte der Amtszeit des P. Dr. Heinrichs (1855–1879) 90
1. Der neue Kirchenvorstand – ökonomische und rechtliche Verände-
rungen – das Gemeindeleben – Vermögensbewegung in den sech-
ziger Jahren

2. Dr. Heinrichs und die Hülfsprediger Schluttig und Engel 96

| | |
|---|-------|
| Schluttigs Wirken (1869–1876): neuer (zeitlich dritter) Orgelbau; Disposition der Randebrock-Orgel – 50jähriges Amts- und Ortsjubiläum des P. Dr. Heinrichs – die Orgeleinweihungsfeier – Bemühungen Schluttigs um Ausbau der Liturgie – sein Abschied von Detmold – Pastor Engel zum Nachfolger Schluttigs berufen – Anfänge seines Wirkens | Seite |
| 3. Rechtliche Änderungsbestrebungen und der Einfluß politischer Wandlungen auf das kirchliche Leben in den siebziger Jahren. Neue Kirchenvorsteher – Wahlstatut der luth. Gemeinde Detmold – Vergleich der Grundauffassungen der Gemeinden von Lemgo und Detmold – Pfarrwahlstatut der luth. Gemeinde Detmold – Amtsniederlegung und Tod des Konsistorialrats Dr. Heinrichs – der Einfluß der politischen Wandlungen in der Bismarckschen Ära auf das kirchliche Leben | 104 |
| c) Von der Einführung des Pfarrers Engel bis zum Ende der selbständigen „Lutherischen Kirche in Detmold“ (1879–1882) | 112 |
| 1. Engels Persönlichkeit und Wirken bis zur Eingliederung der Gemeinde in die Landessynode Pfarrwahl, Einführung und Werdegang des Pfarrers Engel – Mehrung der Gottesdienste und Einführung eines neuen Gesangbuches – Förderung der Heidenmission, des Gustav-Adolf-Werkes und der Bibelgesellschaft | |
| 2. Die Verhandlungen über den Beitritt zur Landessynode und der lutherischen Klasse – das Ende der selbständigen „Lutherischen Kirche in Detmold“ | 115 |
| C. DIE ENTWICKLUNG DER „EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHENGEMEINDE DETMOLD“ VON 1883–1921: BIS ZU DEM ENDE DES STAATSKIRCHENTUMS NACH DER REVOLUTION VON 1918 UND DEN ANFÄNGEN DER KIRCHLICHEN NEUORDNUNG | 118 |
| I. Bis zur Jahrhundertwende (1899) | |
| a) Innerer und äußerer Ausbau in dem Jahrzehnt von 1883–1892 P. Engel wird Konsistorialrat – das Konsistorium (Exkurs) – Divergierende Auffassungen bei den ersten lutherischen Klassenversammlungen – Arbeitsteilung im luth. Kirchenvorstand Detmold – Feier des 400. Geburtstages Luthers (1883); erste Kirchbaukollekte – Gottesdienst, liturgische Feiern und Organistenwechsel (Walkerling/Kluckhohn) – Konfirmandensaalbau – 150. Gedächtnis der Kirchweihe – Gemeindestatistik | 118 |

| | |
|--|--------------|
| b) Neuer Kirch- und Orgelbau. Entwicklung einer Filialgemeinde in Lage. Politische, gesellschaftliche und allgemeinkirchliche Wirkfaktoren im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts | Seite 123 |
| 1. Finanzielle Grundlegung und Planung einer neuen Kirche – Abbruch der alten Kirche und Orgel – Die Grundsteinlegung zum Kirchbau | 123 |
| 2. Von der Grundsteinlegung bis zur Einweihung der neuen Kirche sowie einer neuen Orgel (1896–1898) Gottesdienstliches (Liturgie, Agende, Kirchenchor) und Gemeindliches (Hilfsprediger und Kirchenvorstand) – zügiger Aufbau der Kirche – Verkauf der Randebrock-Orgel an die Gemeinde Bergkirchen und Bestellung einer neuen (Klaßmeier-Orgel) – Feier der Einweihung der neuen Kirche; P. Engels Festpredigt; weitere Feierlichkeiten – Aufstellung, Einweihung und Disposition der neuen Orgel – Gesamtkosten | 126 |
| 3. Vorgeschichte, Gründung und Kapellenbau der lutherischen Filialgemeinde in Lage | 131 |
| 4. Politische, gesellschaftliche und allgemein-kirchliche Wirkfaktoren im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts | 133 |
| <i>II. Das gemeindliche und gottesdienstliche Leben der lutherischen Gemeinde im Zeitraum von 1899–1909</i> | 135 |
| a) Kräftiges Wachstum der Gemeinde – Die Arbeit des Kirchenvorstandes – Neue Arbeitszweige des gemeindlichen und gottesdienstlichen Lebens | 135 |
| b) Die letzten Amtsjahre des Konsistorialrats Engel bis zu seiner Emeritierung i. J. 1909 – Preisgabe letzter Sonderrechte der Gemeinde in der Landeskirche – P. Engels Lebensende | 139 |
| <i>III. Der Zeitabschnitt von 1909–1921 (bis zur kirchlichen Neuordnung nach der deutschen Revolution von 1918/19)</i> | 140 |
| a) Wahl, Einführung, frühere Tätigkeit und erste Detmolder Amtsjahre des Pfarrers Scheumann | 140 |
| b) Gründung einer 2. Pfarrstelle – Wahl, Einführung, Lebensdaten und erste Amtsjahre des Pfarrers Jahr | 143 |
| c) Die lutherische Gemeinde Detmold und die Filialgemeinde Lage bis zum Ende des 1. Weltkriegs | 147 |
| d) Die religiöse und kirchliche Situation nach dem 1. Weltkrieg, der Novemberrevolution von 1918 und dem Ende des Staatskirchentums | 151 |

– Vom totalen Zusammenbruch bis zur kirchlichen Neuordnung Seite
(Ende 1918 – Frühjahr 1921)

D. ENTWICKLUNG UND WACHSTUM DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHENGEMEINDE DETMOLD IM ZEITRAUM VON 1921–1951

I. Die hoffnungs- und notvollen Jahre von 1921–1933 162

Vorbemerkung über die allgemeinen theologischen und kirchlichen Wandlungen

a) Die lutherische Gemeinde in den zwanziger Jahren 163

Die Inflationszeit – Neue Arbeitszweige (Jugend- und Frauenarbeit) – 200. Jubiläum der Gemeinde – das gottesdienstliche Leben

b) Die lutherischen Gemeinden im lippischen Kirchenstreit von 1930–1933 167

Der Ausgangspunkt: Finanznöte – der Fortgang mit Bemühungen der Lutheraner um Selbständigkeit bzw. Anschluß an Hannover – Kirchenrechtliche und bekennnismäßige Spannungen und Folgerungen – Höhepunkt des Streites i. J. 1933

II. Die Gemeinde während des großen Kirchenkampfes unter der nationalsozialistischen Herrschaft (1933–1945) 172

a) Die Zeit bis zum Ausbruch des zweiten Weltkriegs (1. Sept. 1939) 172

1. Die Welle der „Gleichschaltung“ unter dem NS-Regime und Anstreben einer Nationalkirche mit Hilfe der „Deutschen Christen“ – lutherische und reformierte Sammlung gemäß dem Bekenntnis – Staatskommissar für die Lippische Landeskirche (Ende des lippischen Kirchenstreits) – Verfassung der Deutschen Evangelischen Kirche 175

2. Die Kirchwahlen vom Juli 1933 – Kirchenleitung und -vorstände unter dem Einfluß der „Deutschen Christen“ – Bekenntnispredigt, Inhaftierung und Ausweisung des Hilfspredigers Viertmann von der lutherischen Filialgemeinde Lage – Anstellung des cand. theol. Lüdke als Hilfsprediger daselbst – Emeritierung des Pfarrers Jahr (Dez. 1937); Rück- und Ausblick auf sein Leben – Wahl und Einführung des Pfarrers Engelbert in die 2. Pfarrstelle der luth. Gemeinde Detmold – Die Kapellengemeinde Lage: 40jähriges Kirchjubiläum und Einrichtung einer 3. Pfarrstelle Detmold mit Sitz in Lage

b) Die Kriegsjahre 1939–1945 180

Wahl, Einführung, Tätigkeit, Kriegsdienst und Soldatentod des Pastors Lüdke – Hauskauf durch den Detmolder Kirchenvorstand – Predigt, Verhaftung, Sondergerichtsprozeß, Entlassung und Aus-

weisung des Pfarrers Engelbert und seine Einziehung zum Kriegsdienst – Anstellung des Hilfspredigers Eichhorst als Pfarrverweser und seine Wahl in die 1. Pfarrstelle nach Pensionierung des Konsistorialrats Scheumann (1942) – Evakuierte und Heimatvertriebene – das Ende des 2. Weltkriegs Seite

III. Die lutherische Gemeinde in den ersten Nachkriegsjahren (1945–1951) 183

a) Die Inflationszeit (1945 bis Mitte 1948) 183

Die politische Neuordnung – Wachsende Aufgaben für die lutherischen Gemeinden – Hilfspredigerdienste in Detmold – Abschiedspredigt des Pfarrers Scheumann – sein 80. Geburtstag und sein Lebensende – Heimkehr des Pfarrers Engelbert – Einrichtung einer 3. Pfarrstelle in Detmold und Wahl des Oberstudiendirektors P. Rohlfing in diese – Die Kapellengemeinde Lage; Kirchneubau und Selbständigwerdung – Wahl des P. Engelbert zum Kirchenrat – neue Aufgaben der luth. Gemeinde, Anstellung von diakonischen Hilfskräften – 50jähriges Kirchweihjubiläum

b) Die ersten Jahre nach der Währungsreform (bis Ende 1951) 187

Schwerer finanzieller Neubeginn – neue Arbeitszweige – Wiederanrichtung des hauptamtlichen Kantorenamtes und Wahl des Kirchenmusikers Eberhard Popp in dieses (1950) – Änderung der Pfarrbezirkseinteilungen – Spannungen im Kirchenvorstand; Selbstauflösung desselben und Einsetzung eines Verwaltungsausschusses – Anbau an das Konfirmandenhaus – Pfarrhausplanung zurückgestellt – Anteilnahme der Muttergemeinde an der neuen Kirche in Lage – Ausscheiden der Pfarrer Rohlfing und Engelbert aus der Gemeinde

*E. DIE ENTWICKLUNG DER GEMEINDE
VON 1952 BIS ZUR GEGENWART (1971)*

dargestellt von Dr. Johannes Krüger

I. Die äußere Entwicklung 193

Starkes Wachsen der Gemeinde; Wiederbesetzung der 2. und 3. Pfarrstelle mit den Pfarrern Niekrens und Klose; neues Gemeindezentrum im Norden der Stadt; Bau und Gestalt der Dreifaltigkeitskirche

II. Neue Aufgaben 197

Errichtung einer 4. Pfarrstelle; Wahl des Pfarrers v. Hören; Bau eines Pfarrhauses und eines Kindergartens; Renovierung der Martin-

Luther-Kirche; die Entwicklung der Gemeinde in Hiddesen bis zu ihrer Verselbständigung und dem Bau einer lutherischen Kirche; Wahl des Pfarrers Burckhardt in die 1. Pfarrstelle in Detmold; Erneuerung des Pfarr- und Konfirmandenhauses an der Schülerstraße

III. Die Errichtung einer 5. Pfarrstelle; Vertrag mit der Reformierten Gemeinde Detmold-West über die Mitbenutzung der erbauten Versöhnungskirche und des Gemeindezentrums am Hiddeser Berg; die bauliche Gestaltung der Kirche; Bau eines Pfarrhauses und Besetzung der 5. Pfarrstelle 201

IV. Die innere Entwicklung der Gemeinde und die Arbeit der Kantorei 204

Schluß: Die Mitarbeiter der Gemeinde i. J. 1971. Rückblick und Ausblick 207

BILDTEIL

zwischen den Seiten 128 und 129

ANHANG: STELLENBELEGE, ANMERKUNGEN UND ERGÄNZUNGEN ZUM HAUPTTEXT 211